



IMPULSFRAGE ZUR BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM WELTJUGENDTAG 2020 – „JUNGE, STEH AUF!“

Unser Papst Franziskus hat zum diesjährigen Weltjugendtag eine Botschaft zum Thema „Junge, steh auf!“ ausgesandt. Er erwähnt darin das Anschauen und Annehmen von Leid und Tod. Er spricht von Auferstehung und vom Lebendig Sein. Wir laden Dich ein, dir die Frage zu stellen, wo du in dieser besonderen Zeit Hoffnung weitergeben kannst. Die untenstehenden Fragen können der eigenen Reflexion dienen.

von Mirjam Wailzer, Nationalkoordinatorin

1 LEID ANSCHAUEN

Welches Leid/welchen Tod in meiner Umgebung oder in mir lasse ich wenig an mein Herz heran?

Wo möchte ich mehr Begegnung im Leid zulassen?

Wie kann eine solche Begegnung ganz konkret aussehen?

Jesus danke, dass du unser Leid immer siehst und uns begegnen möchtest. Hilf mir, so wie du das Leid an mich heranzulassen und eine Begegnung mit dem/der Leidenden zu ermöglichen.

2 IM TOD DAS LEBEN BRINGEN

In welcher Situation bin ich physischem, spirituellem, emotionalem oder sozialem Tod begegnet?

Was hätte ich dort tun können, um Leben zu bringen?

Was möchte ich aus dieser Situation für die Zukunft mitnehmen? Wie möchte ich agieren?

Jesus danke, dass du im Tod Leben bringen möchtest. Hilf mir, ein Zeichen der Hoffnung zu sein und anderen dein Leben zu bringen.

3 IM TOD DIE HOFFNUNG BEWAHREN

Wo stehe ich vor dem Ende eines Traums oder vor meinem Scheitern?

Wie könnten diese Situation Gutes mit sich bringen?

Wie kann ich zukünftig einen hoffnungsvollen Blick auf mein Anstehen und meine Misserfolge ermöglichen?

Jesus, danke, dass du immer gute Pläne für uns hast. Hilf mir, Misserfolge und das eigene Anstehen anzunehmen. Schenke mir das Vertrauen, dass du auch daraus Gutes schaffen wirst.

4 AUFERSTEHEN

Wo sehe ich derzeit dem Ende eines Traums oder meinem eigenen Scheitern ins Gesicht?

Wo erwarte ich mir die Kraft fürs Weitermachen nur von mir selbst?

Wie möchte mir Jesus beim Aufstehen helfen?

Welche Handlungsschritte braucht es von mir und wo darf ich ganz auf Sein Wirken vertrauen?

Jesus, danke, dass wir das Aufstehen nicht aus eigener Kraft schaffen müssen. Zeige mir ganz konkret, was ich beitragen kann und soll und wo ich auf dein Wirken vertrauen darf.

5 LEBENDIG SEIN

Wo habe ich in meinem Leben schon die Kraft der Auferstehung Jesu erlebt?

Wie kann ich durch mein „neues Leben“, meine Lebendigkeit, die Gesellschaft positiv beeinflussen?

Welche konkreten Schritte kann ich setzen?

Jesus, danke, dass du durch mein Leben, meine Sehnsüchte und Träume wirken möchtest. Hilf' mir, ihnen nachzugehen, sodass ich mit dir die Gesellschaft besser machen kann.